Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

07.12.2012

Frank

7744

S 7

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 11.12.2012

U3-Betreuungsangebot in Blumenthal
(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft)

Die Fraktion der CDU hat folgende Anfrage für die Fragestunde gestellt:

„Hält der Senat vor dem Hintergrund der besonderen sozialen Problemlage im Stadtteil Blumenthal, die für August 2013 geplante Betreuungsquote im U3-Bereich von 35% für ausreichend?

Aus welchen Gründen wurde die Anträge auf Einrichtung einer u3-Gruppe bei der reformierten Kirchengemeinde Blumenthal, die auch die Georg-Albrecht-Straße als Einzugsgebiet hat, bisher vom Ressort abgelehnt?

Wie passen nach Einschätzung des Senats die aktuell diskutierten sozialen Maßnahmen wie die Einrichtung eines Quartierszentrums oder eines WIN-Gebietes in Blumenthal, mit dieser Kinderbetreuungsquote zusammen?“

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:
Blumenthal gehört nach bisherigen Erkenntnissen zu den Stadtteilen, in denen die Nachfrage nach frühkindlicher Förderung im Vergleich eher unterdurchschnittlich ist. Aktuell sind noch einzelne Plätze in der Kindertagespflege nicht belegt.

Eine Ausweitung des Angebotes um 8 Plätze ist im Ortsteil Lüssum vorgesehen. Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand wird dies ausreichen, um die Nachfrage zum Kindergartenjahr 2013/14 zu decken. Eine erneute Bewertung erfolgt, wie vom Jugendhilfeausschuss und der Deputation für Soziales, Kinder- und Jugend beschlossen, nach Auswertung der Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2013/14. Allerdings wird zurzeit geprüft, ob eine weitere U3-Gruppe bei der Kirchengemeinde Blumenthal eingerichtet werden kann.

Mittelfristig soll die Nachfrage in allen Ortsteilen Blumenthals gesteigert werden. Dazu ist die Schaffung weiterer Angebote erforderlich.

Zu Frage 2:
Das Angebot der Kirchengemeinde Blumenthal hat der „Landesverband Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder“ nicht als kurzfristig realisierbar gemeldet. Gegebenenfalls könnten dort schnell 10 Plätze in einer altersgemischten Gruppe geschaffen werden. Allerdings liegen für den Stadtteil auch Interessenbekundungen anderer Träger vor, die zu gegebener Zeit gleichermaßen geprüft und in die Auswahl einbezogen werden müssen.

Zu Frage 3:
Ebenso wie die vor Ort vorhandene Nachfrage werden sozialpolitische Zielsetzungen in jeder Ausbaustufe berücksichtig und bewertet. Dies gilt auch für die aktuell diskutierte besondere Situation in Blumenthal, die zu einer erneuten Überprüfung und Bewertung führt.